

in der Hauptredaktion oder deren Ausgaben
stehen ab sofort vierjährlich $\text{A} 2.50$, bei
gleichzeitiger Bezahlung ist Preis
drei-jährlich $\text{A} 3.00$. Durch andere aus-
wärtige Ausgaben und durch die Post
bezogen für Deutschland und Österreich
vierjährlich $\text{A} 4.00$, für die übrigen
Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf
allem Buchdruck und bei
den Zeitungs-Beratern **10 Pf.**

Redaktion und Expedition:
Johannishof 8.
Telephon Nr. 153, Nr. 222, Nr. 1173.

Berliner Redaktions-Bureau:
Berlin, NW. 7, Dorotheenstraße 83.
Telephon I, Nr. 9275.

Leipziger Tageblatt

und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag 12. Juli 1906.

Nr. 348.

100. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Der württembergische Landtag wurde nach An-
nahme der Personalrechts-Reform geschlossen.

* Die Antwort des Schweizer Bundesrates
auf die letzte Handelsvertragsschläge Frank-
reichs erklärt diese für unannehmbar.

* Der Kassationshof beendete gestern im Dreyfus-
prozeß seine Beratungen und tritt heute mittag zur
Urteilsverkündigung zusammen.

* Gestern mittag 1 Uhr wurde in Sebastopol ein
Attentat gegen den Kommandierenden des
"Schwarzen Meeres" Geschwaders Admiral Tschulnau
verübt. Tschulnau wurde verwundet und wurde ins
Krankenhaus gebracht.

* Ein gegen das Leben des ehemaligen Minister-
präsidenten Blaurock, der zur Zeit auf Majorca weilte,
gerichtetes Komplott ist von der Polizei entdeckt worden.
Die nach dem Suizid abgängiges Schiff werden daher
scharf überwacht.

* Die Leipziger Stadtverordneten erklärten sich in
beratlicher Sitzung grundsätzlich damit einverstanden, daß das
16. Deutsche Brudertag im Jahre 1908 in Leipzig
stattfindet.

Altena-Iserlohn.

Der 10. Juli hat der Siegesfrohen Zentrumspartei im
Wahlkreis Altena-Iserlohn eine schwere Enttäuschung ge-
bracht. Der reaktionäre Ultramontanismus meinte, zumindest
ein Kandidat durch die Unfreiheit des Liberalismus in
die Stichwahl bekommen war, mit Hülfe eben dieses ihm sonst
unbekümmerten Liberalismus in einem zu 70 Prozent protestan-
tischen Wahlkreis siegen zu müssen. Er ist durch den
Abstieg des Wahl vom Gegenpartei belehrt worden.

Den Wahlparolen der Nationalliberalen wie der frei-
franckianischen Partei zum Trotz hat sich die Wählerkraft des
Wahlkreises in ihrer Mehrheit für den Sozialdemokraten
entschieden. Es steht ihr das kleinste Uebel. Es kann nur
an der Hand der lokalen Fäden nachgeprüft werden, ob es
im wesentlichen nationalliberal oder ob es vor allem frei-
franckianisch Wähler waren, die diesen Ausgang der Wahl be-
leidigten. Im ersten Wahlgang hatten Stimmen erhalten:
der Sozialdemokrat 10 549, der Zentrumspartei 7784, der
Freisinnige 1866, der Nationalliberalen 6822, der Christlich-
sozialen 1637. Die drei bürgerlichen Parteien hatten sich für
die Stichwahl gegenstand des Zentrums entschieden. Das
hätte bei der gleichen Wahlbeteiligung in der Stichwahl für
den Zentrumparolen 23 000 Stimmen ergeben können.
Gest gestellt hat die Stichwahl dem Zentrumparolen nur
14 008 Stimmen gebracht, dem Sozialdemokraten 15 884.
Er geht mit der immerhin respektablen Mehrheit von 1816
Stimmen aus dem Wahlkreise hervor. Selbst wenn die
Umfrage auf Wahrheit beruht, die gleich nach der Haupt-
wahl folgerte wurde, es hätten im ersten Wahlgang etwa
1500 Sozialdemokraten für das Zentrum gestimmt, die durchaus
nicht ausschließlich nationalliberaler Kandidat unterstellt
würde als Wahlinteresse mit dem Befürworter zum
Liberalismus stehen. Dies ist Gelegenheit, dafür ein Zeug-
nis abzulegen. Hat man diese Wahrheit aber erst einmal be-
treten, dann wird es auch leichter werden, sie bei den Wahlen
des 1908 zu befürchten. Und nur diese Wahrheit kann Gott
unseres Vaterlandes glücklich blieben zwischen den Scylla
Zentrum und der Charybdis Sozialdemokratie.

weniger die partizipative Struktur, daß eine Zentrum-
ministerie, die niemals aus eigener Kraft sagen könnte,
durch die Stimmengewaltserweiterung der bürgerlichen
Parteien in die Stichwahl mit der Sozialdemokratie kommen
kann und daß dann der Ruf zur Sammlung der "bürger-
lichen Parteien" gegen die "Marxpartei" den bohn-
ähnlichen Zentrum den Sieg sichert. Welche Gefahr droht
liegt klar auf der Hand.

Die schon jetzt unerträgliche Zentrumsherrschaft würde auf
diese Weise immer weiter wachsen, immer mehr bestätigt
werden. Siegt es bereits heute so, daß jede Wahldisziplin im
Reichstag zum Zentrum abhängt, so, daß die Regierung
es kaum noch mag, mit Einschub gegen die Zentrum-
ministerie aufzutreten, vielmehr auf Schrift und Tinten Rückicht
auf sie nimmt, so würde durch die Erweiterung an sich in ihrer
partizipativen Struktur dem Zentrum gar nicht mehr
gegenüber Wahlfreiheit dieser Zustand des politischen und
politischen Terrorismus des Zentrums in Deutschland in bis-
her noch ungeahnter Weise zunehmen. Diese Ambition des
Zentrums wird ja durch die Rücksicht in Altena-Iserlohn
nicht vernichtet werden. Sie liegt ihr oder einen Dämpfer auf.
Sie zeigt der Zentrumspartei, daß man in der Wähler-
kraft durchaus nicht geneigt ist, von vorzuherrn und
überall die Sozialdemokratie als das größere Uebel anzusehen.
Auch dann nicht, wenn die politisch führenden Kreise
auf die Parole zugunsten des Zentrums auszugehen.

In dieser dem Zentrum erteilten Letztlinie liegt aber auch

für die, die in Altena-Iserlohn aus sozialen oder prin-
zipiellen Gründen einen Sieg des Zentrums wünschen,
eines Heilmittels. Es kann und soll sie anstreben, alles
daran zu leben, das durch kluges Verhalten vor der
Hauptwahl im Wahlkreis mit Zentrumsherrschaften
der Fall nicht wieder eintrete, doch es zu einer Stichwahl
zwischen Zentrum und Sozialdemokratie kommt. Vor allem
wird der Liberalismus dies zu beobachten haben. Auf das
Fest der Siegesfrohen Zentrumspartei kommt neben dem Zentrum-
freundlichen Vorgehen der Christlichsozialen die Sozial, die
jetzt Altena-Iserlohn an die Sozialdemokratie föllt. Denn
ohne den Bruderfeind zwischen Nationalliberalismus und
Freisinn wäre diese Stichwahlkonstellation nicht möglich ge-
worden; wie denn diese Reihenfolge auch häufig genutzt
wurde an einem Zentrumszug. Wird man denn daraus nicht
einfach flug werden? Wird man nicht endlich einsehen, daß
die unter ganz modernes Staatswesen bedrohende Alte-
natur-Zentrum oder Sozialdemokratie den Liberalismus
drängt, einzig zu verhindern?

* Der Haushaltsschluß für die netzlebenden Deutschen

Württembergs bietet am 5. Juli in Berlin eine Besonderheit ab,

in der die Reichsbürglärung über ihre Tätigkeit in den legenden
Monaten berichtet. Bis zum 1. Juli 1906 waren ins-
gesamt eingegangen 652 933,28 A , wovon 457 007,12 A bisher
verausgabt worden sind. Von dieser Summe wurden
198 100 A nach den baltischen Provinzen geleistet,
57 351,50 A für die Deutschen im übrigen Reichland ver-
wandt, während insgesamt 55 952,30 A Unterstützungen an
Bürglinge in Berlin ausgezahlt wurden. Außerdem wurden
219 berätselige baltische Städte, welche in diesem
Sommer-Semester deutsche Universitäten und Hochschulen
besuchten, bisher mit insgesamt 50 400 A unterstützt; bis
zum Semesterabschluß standen hierfür noch weitere 15 504,70 A
erforderlich. Da sich verständlich das Verhältnis verhöretet
hatte, daß sich der Haushaltsschluß demokratisch anzuhören
wurde, wurde nachdrücklich daran hingewiesen, daß alle
Wählerkästen aus Niedersachsen und insbesondere aus den baltischen
Provinzen daran teilnahmen, daß vielleicht schon in den nächsten
Monaten der Rückzug neuer Ureinwohner bevorstehe, von denen
in bezüglichkeit sei, daß sie einen viel größeren Umfang an-
nehmen würden, als die bis vorher Jüngste. Natürlich würde
darauf die Tätigkeit des Haushaltsschulzen von neuem in
Anspruch genommen werden. Wenn in dieser Beziehung
Änderung eintrete, sei, ohne an eine Aufzählnung des Haushalts
nicht gedacht werden. Ebenso empfiehlt es sich,
die Summe von etwa 175 000 A , aber die der Haushaltsschluß
nicht gegenwärtig noch verfügbaren kann, nach Möglichkeit für
die neue alte Haushaltsschulz zu beziehen sei, 2) daß für
die Verpflichtung Weimars zur teilweisen Abteidungsschulzung
für die nach Ablauf des bestehenden Vertrages weiter dem
Haushalt zur Verfügung stehenden Räume vorläufig
nur auf zwei Zimmer beziehe, 3) daß die Tagesspendenlasten
der Haushalt im Betrage von 75 A für Unterstützungs-
und Bürglingszusage und 1 A für die Strafgeschäfte die
anterioröffentlichen Anwendung (für Arzt, Apotheker u. dgl.)
nicht umfassen.

* Zu der Frage der Gerichtsgemeinschaft zwischen
Weimar und Reuß wird und soll berichtet werden: In der

Angemessenheit der geplanten Aufstellung der Gerichtsgemeinschaft
zwischen Weimar und Reuß ist der Gesamt-

Haushaltsschluß unter den Bedenken gegenwärtig

22.500 A Wochentags- und Neustadtentag gegenüber ab-

lehnend. Auf einer in Weimar abgehaltenen Beratung

delegierte sich der Haushaltsschluß vor dem bestehenden Vertrag von

Jahr zu Jahr größere Ansprüche gestellt würden, die eine

weitere Belastung der Lokalpresse nicht gestatteten.

* Zu der Frage der Gerichtsgemeinschaft zwischen
Weimar und Reuß wird und soll berichtet werden: In der

Angemessenheit der geplanten Aufstellung der Gerichtsgemeinschaft
zwischen Weimar und Reuß ist der Gesamt-

Haushaltsschluß unter den Bedenken gegenwärtig

22.500 A Wochentags- und Neustadtentag gegenüber ab-

lehnen. Auf einer in Weimar abgehaltenen Beratung

delegierte sich der Haushaltsschluß vor dem bestehenden Vertrag von

Jahr zu Jahr größere Ansprüche gestellt würden, die eine

weitere Belastung der Lokalpresse nicht gestatteten.

* Zu der Frage der Gerichtsgemeinschaft zwischen
Weimar und Reuß wird und soll berichtet werden: In der

Angemessenheit der geplanten Aufstellung der Gerichtsgemeinschaft
zwischen Weimar und Reuß ist der Gesamt-

Haushaltsschluß unter den Bedenken gegenwärtig

22.500 A Wochentags- und Neustadtentag gegenüber ab-

lehnen. Auf einer in Weimar abgehaltenen Beratung

delegierte sich der Haushaltsschluß vor dem bestehenden Vertrag von

Jahr zu Jahr größere Ansprüche gestellt würden, die eine

weitere Belastung der Lokalpresse nicht gestatteten.

* Der Haushaltsschluß für die netzlebenden Deutschen

Württembergs bietet am 5. Juli in Berlin eine Besonderheit ab,

in der die Reichsbürglärung über ihre Tätigkeit in den legenden
Monaten berichtet. Bis zum 1. Juli 1906 waren ins-
gesamt eingegangen 652 933,28 A , wovon 457 007,12 A bisher
verausgabt worden sind. Von dieser Summe wurden
198 100 A nach den baltischen Provinzen geleistet,
57 351,50 A für die Deutschen im übrigen Reichland ver-
wandt, während insgesamt 55 952,30 A Unterstützungen an
Bürglinge in Berlin ausgezahlt wurden. Außerdem wurden
219 berätselige baltische Städte, welche in diesem Sommer-Semester
deutsche Universitäten und Hochschulen besuchten, bisher mit insgesamt 50 400 A unterstützt; bis
zum Semesterabschluß standen hierfür noch weitere 15 504,70 A
erforderlich. Da sich verständlich das Verhältnis verhöretet
hatte, daß sich der Haushaltsschluß demokratisch anzuhören
wurde, wurde nachdrücklich daran hingewiesen, daß alle
Wählerkästen aus Niedersachsen und insbesondere aus den baltischen
Provinzen daran teilnahmen, daß vielleicht schon in den nächsten
Monaten der Rückzug neuer Ureinwohner bevorstehe, von denen
in bezüglichkeit sei, daß sie einen viel größeren Umfang an-
nehmen würden, als die bis vorher Jüngste. Natürlich würde
darauf die Tätigkeit des Haushaltsschulzen von neuem in
Anspruch genommen werden. Wenn in dieser Beziehung
Änderung eintrete, sei, ohne an eine Aufzählnung des Haushaltsschluß
nicht gegenwärtig noch verfügbaren kann, nach Möglichkeit für
die neue alte Haushaltsschulz zu beziehen sei, 2) daß für
die Verpflichtung Weimars zur teilweisen Abteidungsschulzung
für die nach Ablauf des bestehenden Vertrages weiter dem
Haushalt zur Verfügung stehenden Räume vorläufig
nur auf zwei Zimmer beziehe, 3) daß die Tagesspendenlasten
der Haushalt im Betrage von 75 A für Unterstützungs-
und Bürglingszusage und 1 A für die Strafgeschäfte die
anterioröffentlichen Anwendungen (für Arzt, Apotheker u. dgl.)
nicht umfassen.

* Schluß des württembergischen Landtags. Die Kam-
mer der Standesherren stimmt der Denkschrift über die

Personenarbeitsreform zu und nahm die Regierungsmacht über die

Gemeinde- und Bezirksordnung und über die Gewerbe-
und Handelschulen einstimmig an. Der Landtag wurde

sodann verläßt.

* Der Haushalt des Königs von Württemberg. Der württem-
bergische "Standeszeitung" veröffentlicht ein gelöstes von

Schloss Friedensburg aus an den Präsidenten des Staats-
ministeriums Dr. von Breitbach gerichtetes Handschreiben des

Königs, in welchem der König dem Minister zu der Vollstreckung

der Verhafungsurteil, welche die plakativeren

Haftbedingungen erfordert, auf die Verhafung

und Verhafung der Angeklagten bestimmt. Die Kammer

nahm die Haftbedingungen in die Haftbedingungen auf

und bestätigte sie. Der König bestätigte die Haftbedingungen

und bestätigte die Haftbedingungen auf die Haftbedingungen

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

* Zum Abschluß des abessinischen Vertrags wird der Wiener „Algem. Vertrag“ mit Bezugnahme auf die Meinung des Berliner Reichstagsausses, daß die italienische Regierung die deutsche Reichsregierung von dem Abschluß des Vertrags mit Frankreich und England befreit sei, bestimmt, daß die gleiche Verständigung auszufließen auch an das Wiener Auswärtige Amt gelange, sofern nicht im Woge der Wiener italienischen Vorstadt, sondern durch den Herrschaftsministerlichen Gesellschafter Italien Zürich in Rom. Nach der Zustimmung des Königs Menelik zu den Vereinbarungen der drei Mächte wird, wie es weiter heißt, die Unterzeichnung des Vertrags und indens seine Veröffentlichung erfolgen. Bei vollster Weisung des Staates quo in Abstimmung befreit sich der Vertrag auf die Vereinbarungen entsprechend der Evidenzauflösung, an welchen die drei Mächte interessiert sind, ohne in diplomatischer Besiegung das Prinzip der offenen Tür auch nur im geringsten zu verletzen. Ein italienischer Diplomat äußerte sich mit Rücksicht auf den Vorworte zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien abgeschlossenen Handelsvertrag, daß es durchaus nicht in der Tendenz Italiens gelegen sei, den Herrschaftlichen und ungarnischen Export noch schwächer zu erschweren. Redbergen.

Frankreich.

* Der Bericht des Kriegsministers über die Heeresgründung im Jahre 1905 macht in der Kammern einen politischen Standpunkt. Von 311.229 Gefechtsstellen waren 10.444 des Heeres und Schlesien entstanden, und 3489 waren nachdrücklich leisen, doch nicht sterben. Zugleich wurden nur 223.264 besunken, 7561 mehr als 1904. Davon sind 84.813 wegen verhinderten griechischen Gefechtsgründung nur zu einjährigem Dienst verpflichtet. Nur Kapitulanten meldeten sich nur 282 Unteroffiziere und Soldaten, während man bei Quittierung des zweijährigen Dienstes auf 22.000 Unteroffiziere und 10.000 Soldaten als Kapitulanten gerechnet hatte.

* Die Amnestievorsorge. Die Räume liege in der gefürchteten Mörderung über die Amnestievorsorge fest. Bereits jetzt einen Antrag gegen die neuen Bedingungen unterzeichneten vor der Amnestie ausdrücklich, qualifiziert, während der Justizminister Sartori und der Minister des Inneren Clemenceau dagegen waren, daß wirklich eine Amnestiebehörde einzurichten habe, die genügende Aufsicht über noch nicht abschaffte sei.

* General André und seine Memoiren. Aus Paris schreibt uns unser Korrespondent: Die Memoiren André, deren Veröffentlichung der „Monde“ täglich fortsetzt und vorausdrücklich und lange vorhersehbar wird, beginnen wieder groß voraus und damit interessant zu werden. Nach den bisher erzeugten Ausführungen, die André in den beiden Kapiteln seiner Erinnerungen gesetzt hat, vermutete man bei den folgenden Kapiteln ein Gefühl des Spannungs und Enttäuschung kaum zu antizipieren. Das sechste Kapitel trogt die Überschrift „Geburt, Kindheit und Jugendzeit der Erziehungen“. Im Vorlaut verdächtigste Briefe des Präsidenten Loubet und seines Generalsekretärs Combes an den General André lehren, in welcher Weise die Machthaber in Elsas früher Erfahrung hingen, um ihren Schärfungen der Fehlertheorien den Gortz zu überwinden. So trat Präsident Loubet z. B. für einen General ein, der mit ihm, als er Minister vom Finanzminister war, freundschaftlich verkehrte. Kombes forderte für einen andern Offizier besondere Verantwortung in einer anderen Offiziers befehligen. Und auch der General André lebte in den Jahren, in denen dieser Präsident amtierte, in welcher Weise die Mörder nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglichkeit der Annahme des Vergräbnißes des und des Vermögens des ehemaligen Generalen vor und der Deutsche Reichsminister entschloß den Verteilung des Gelehrtenmutes von Staatsräte der Krieg und der öffentlichen Rechte. Der Reichstag beschloß dann den Gesetzestext eines Kommissionsgesetzes, dessen Wahl beide Haushalte bestimmen wird.

* Wörter im Semenow'schen Leibgardekorps. Im weiteren Bericht des S. Kompanie des Leibgardekorps spricht die Räume sich auf die Annahme der Todesstrafe aus. Rechtsanwaltsküche Rostom stellt fest, daß seit Einführung des Todesstrafes in Russland die Stärke der Gefangenengruppe gestiegen ist, während die Wörter nicht der Todesstrafe unterworfen werden, nach wie vor bestimmt. Die Rechtsanwaltsküche Raffarin, Rostom, Balleux und Sartori legte die Unmöglich

20. Sächsischer Galvarts-Verbandstag.

In Annaberg trat gestern im Saale des „Wald-Mann“ der Sächsische Galvartsverband zu seiner 20. Jahresversammlung zusammen. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden des Sächsischen Galvartsverbands, Herrn Louis Trenker-Leipzig, eröffnet und geleitet. Die von ihm an die Anwesenden gerichtete Begrüßung wurde von Herrn Amtshauptmann Freiherrn von Welt erwidert. Er dankte für die an ihr engagierte Teilnahme und hoffte, daß er ihr gelingt sei, um durch sein Erklären das Interesse an den Verhandlungen des Sächsischen Galvartsverbands zu beweisen. Wenn er, der Herr Amtshauptmann, der an ihr erwarteten Einladung zur Versammlung gefolgt sei, so sei dies in der Veranschlagung geschehen, daß die Deutschen Galvarts die Überzeugung von dem guten und ehrlichen Willen der Behörden haben, die Interessen auch des Galvartsverbandes zu wahren und bedeckende Wünche zu erfüllen.

Der Herr Vorsitzende Trenker dankte dem Herrn Amtshauptmann für die genannten Ausführungen. Herr Moritz Höttig-Bautzen sprach über Erhöhung des Galvartsvertrages um 2 Pf. pro Kilo Bleich- und Kupferoxyd. Der Galvartsverein in Bautzen beantragte, einen bestreitbaren, von ihm gehobenen Vertrag anzunehmen, was diesen den bestehenden Preisverhandlungen unterbreite. In der Debatte, die sich sehr lebhaft gehalten, teilte Herr Dünnbier-Grimma in Erinnerung, einen Vertrag auf Rücksichtnahme des Blasenbierbands zu lassen. Um die in der Frage des Blasenbierbands bereits eingeleitete Sache nicht zu verstreuen, wurde schließlich jedoch der Antrag angenommen, den Galvartsverband zu konstituieren, in Zusammenhang mit dem zu gründenden Reichsverband bei Reichstag und Bundesrat vorzutragen. Die Erteilung der Ehrenurkunde zum Blasenbierbandel vor der jeweiligen Bedarfsstörung abhängig zu machen.

Der Verein der Gast- und Schankwirte des ausländisch-sächsischen Verbandes berichtigte: „Man möge befürchten, bei dem Königlichen Ministerium des Innern bald vorstellig zu werden, daß wir die Vermögensbehörden annehmen, daß vor Erteilung von neuen Konzessionen sowie Erläuterung politischen Verordnungen über das Galvartsvermögen nur das Gutachten einziger Galvarts aus dem Weise eingeholt werde.“ Referent war Herr Hugo Beyer-Sanger. Derselbe sprach auch über die Zusammenfassung von Gasthausbesitz und Hotelbesitz, in dem er das Galvartsvermögen als nicht geziagt gebracht erachtete.

Der Debatte wurde wiederum bestätigt, daß die Ausstellung der Unterlagen des Galvartsverbandes im Reichstag zu sprechen und protestierte im Namen der Versammlung gegen die von Regierungsschule erollten Verleidungen des Galvartsverbandes, wenn von einem Ministerialdirektor Preußen jede Rechtsberechtigung abweichen wird. Er empfahl seinen Kollegen, bei künftigen Wahlen für jeden Reichstagsabgeordneten zu werben, welche berichtet sind, für Wahrung der Interessen des Galvartsverbandes einzutreten. Der Referent wendete sich gegen jede kommunale Belastung von Betriebsmitteln, zu denen er auch das hier erachtet haben will, und beantragte, außerhalb Sächsischer Städte und Gemeinden Belastung als einer Doppelbelastung des Kreises beiderbehörden an. Regierung und Landräte waren zu wenden, und den Deutschen Galvartsverband zu bitten, daraus hinzuwirken, daß in sämtlichen Unterwerthabenden in gleicher Weise vorgezogen werde. Dieser Antrag wurde einstimmig zum Abschluß erhoben.

Herr Amtshauptmann Freiherr von Welt nahm den preußischen Ministerialdirektor Herrn Dr. Siegl, wegen den Flugritzen des Herrn St.-B. Götger-Leipzig, rücktig, gegen die dieselben, gegen die diese in Schuß, indem er erklärte, daß die bislangigen Erklärungen des Herrn Ministerialdirektors eine falsche Auslegung gegeben worden sei.

Er habe noch keinen Aufschluß vom Verhältnis der Galvartsberechtigung nicht abweichen, sondern nur sagen

wollen, daß Deutsche, die in anderen Gewerken Schiffbruch getrieben, ihre Zuflucht zum Galvartsverband nehmen, ohne daß sie ein genügendes Betriebskapital besitzen und die nötigen Kosten aufzubringen.

Zwei Anträge von parteipolitischem Gepräge hatte der Galvartsverein Leipzig und Umgegend gestellt: 1) nach der Sächsischen Mittelschulsvereinigung, bei welcher der Sächsische Galvartsverband corporativstiftliches Mitglied ist, wieder auszutreten; 2) zu beschließen, in Zukunft eine politische und patriotische Gründung bei den Verbandsversammlungen in Werksall zu bringen.

Der Antrag unter Nr. 2 war schon am Tage vorher in einer Versammlung sämtlicher Vereinsvorstehenden abgelehnt worden und wurde demnach von der Tagesordnung der Hausesversammlung wieder abgesetzt. Den Antrag 1 begründete Herr Moritz Höttig-Bautzen. Er meinte der Mittelschulpartei des Oberhofes einer reiz wirtschaftlichen Vereinigung treute und nannte sie eine politische Partei, der angehörenden aus den Statuten verboten. Sein Vorschlag war, die bestehenden Vereinsverbünden unterbrochenes Referat, daß er mit dem Appell an den Verbandstag, der Sächsischen Mittelschulpartei, ob einer kooperations-organisatorischen Vereinigung, nicht längere Vorberatungen zu leisten.

Die Ausführungen des Herrn Wagner ließen auf mehrfaches Abwählen, dem in fröhiger Weise Herr Wiedemann z. Leipzig und Herr St.-B. Götger-Leipzig abdrückt werden. Darauf wurde der Austritt aus der Sächsischen Mittelschulpartei mit 56 gegen 42 Stimmen beschlossen.

Günzler fand noch zur Verhandlung gekommene Gegenseite waren nicht soviel von wirtschaftlicher, als vielmehr von interner, verwaltungstechnischer Bedeutung. Bei der Wahl des Ortes für den nächsten Verbandstag fanden Wermsdorf, Altenbergen und Reichenbach i. S. im Vorfahrt.

Tageskalender.

15 Uhr, gibt die über Menschenpole ein großes Konzert unter Riedel's Leitung. Eintritt 50 Pf., für Kinder 25 Pf.

Im ersten Aktivat des Gesellschaftsraums findet heute Sonntag der große Sommerball statt, bei welchem durch eine praktische Dekoration, Sommerschau und Sonnenblumen ausgeschmückt ein nach dem Zweiten Weltkrieg spielt von Gustav „Wolke“ bei Villa Hoff-Dietrich.

Besuch. Am 17. und 18. Juli wird das alte Eltern-Konsortium des F. L. Schöps in Bielefeld aus den Jahren 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380, 3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400, 3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420, 3422, 3424, 3426, 3428, 3430, 3432, 3434, 3436, 3438, 3440, 3442, 3444, 3446, 3448, 3450, 3452, 3454, 3456, 3458, 3460, 3462, 3464, 3466, 3468, 3470, 3472, 3474, 3476, 3478, 3480, 3482, 3484, 3486, 3488, 3490, 3492, 3494, 3496, 3498, 3500, 3502, 3504, 3506, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3520, 3522, 3524, 3526, 3528, 3530, 3532, 3534, 3536, 3538, 3540, 3542, 3544, 3546, 3548, 3550, 3552, 3554, 3556, 3558, 3560, 3562, 3564, 3566, 3568, 3570, 3572, 3574, 3576, 3578, 3580, 3582, 3584, 3586, 3588, 3590, 3592, 3594, 3596, 3598, 3600, 3602, 3604, 3606, 3608, 3610, 3612, 3614, 3616, 3618, 3620, 3622, 3624, 3626, 3628

